

In einem Bächlein helle, da schoß in froher Eil die launische Forelle vorüber wie ein  
 8 Pfeil. Ich stand an dem Gestade und sah in süßer Ruh des muntern Fischleins Bade im  
 15 kla-ren Bäch-lein zu. Des mun-tern Fisch-leins Ba - de im kla-ren Bäch-lein zu.

In einem Bächlein helle,  
 da schoss in froher Eil  
 Die launische Forelle  
 vorüber wie ein Pfeil.  
 Ich stand an dem Gestade  
 und sah in süs-ser Ruh  
 Des muntern Fischleins Bade  
 im klaren Bächlein zu  
 Des muntern Fischleins Bade  
 im klaren Bächlein zu.

Ein Fischer mit der Rute  
 wohl an dem Ufer stand,  
 Und sah's mit kaltem Blute,  
 wie sich das Fischlein wand.  
 So lang' dem Wasser Helle,  
 so dacht ich, nicht gebricht,  
 So fängt er die Forelle  
 mit seiner Angel nicht.  
 So fängt er die Forelle  
 mit seiner Angel nicht.

Doch endlich ward dem Diebe  
 die Zeit zulang.  
 Er macht das Bächlein  
 tückisch trübe  
 Und eh ich es gedacht,  
 so zuckte seine Rute,  
 Das Fischlein, das  
 Fischlein zappelt dran,  
 Und ich mit regem Blute  
 sah die Betrog'ne an.  
 Und ich mit regem Blute  
 sah die Betrog'ne an.